

# WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 64 -

29. Mai 2006

## Editorial ....

Moin Folks . . . nun gibt's doch ausreichend Lesestoff für die Erstellung einer Ende-Mai-Ausgabe der „**WILD WEST WEEKLY**“ . . .

Die laufende Nr. 64 nimmt berichtsseitig Bezug auf die jeweils dritten Läufe zu GT/LM und Käfer-Cup (Merci Andy !!), welche in Siegen und Moers stattfanden . . .

Eine Vorschau schrieb Taffy für den zweiten Classic Formula Day, in dessen Rahmen am Pfingstsamstag auch der GP von Siegen ausgetragen wird. Über Pfingsten fahren dazu die neuen NASCARs in Mündelheim und auch die Nextels sollten rollen. Dazu hat's aber wie üblich keine Vorberichtinfos . . .

## GT/LM Serie

### 3. Lauf am 27. Mai 2006 in Siegen

„Versinkt die GT/LM bereits nach 2 Läufen in Langeweile !?“ lautete die einleitende Frage im Vorbericht. Nach dem dritten von acht Läufen darf diese Frage beruhigt mit „**Ja !**“ beantwortet werden.

Andreas Laufenberg und Thomas Nötzel gewannen auch den dritten Lauf der GT/LM auf der Holzbahn in Siegen mit deutlichem Vorsprung und konnten ihre Führung in der Serie weiter ausbauen, da Bolz/Bolz unplanmäßig „patzten“ . . .

Die Bolz-Katze lief dem Vernehmen nach nicht wirklich „rund“, sondern rubbelte hörbar. Nach einer schnellen Auftaktspur von SteBolz war dazu der Grip beim Teufel. Platz 6 war der Lohn - knapp geschlagen von Rohmann/Vorberg; dazu noch und Baum/ Hesse dicht im Nacken . . .

Andere Teams machten's da deutlich besser. Entweder wurden die Fahrzeuge zuvor beim Bahnchef Schöler-Uwe „in Pflege“ gegeben - oder aber am Freitag Abend „noch eben“ komplett auf den Kopf gestellt. Als ob nur Skottie binnen Minuten ein neues Chassis in Betrieb nehmen könnte - lächerlich . . . ☺ ☺

Schnitzler/Schnitzler sicherten sich jedenfalls

Eine Kurzinfo der besonderen Art setzt dann noch der Hellblaue ab: Am Pfingstmontag ist eine gemütliche Runde aller Bahn-/Clubchefs und Rennserienveranstalter im Neuwerk geplant . . .

### Inhalt (zum Anklicken):

- GT/LM Serie  
3. Lauf am 27. Mai 2006 in Siegen
- Käfer-Cup  
3. Lauf am 28. Mai 2006 in Moers
- 2. Großer Preis von Siegen /  
2. Classic Formula Day 2006  
am 3. Juni 2006 in Siegen
- G30 Treffen  
am 5. Juni 2006 in Vohwinkel

unbedrängt Platz 2, weil die unmittelbaren Verfolger-Teams jeweils Boxenstops einlegen mussten: Fischer/Fischer ließen nach einem Crash den Heckflügel und Sommer/Uebach den Diffusor. Die Instandsetzung kostete jeweils so um die 6 Runden, ohne welche es einen herrlichen Fight um P2 hätte geben können.



**Mit neuem Chassis letztlich unbedrängt auf Rang 2 - Porsche 911 GT1 der Schnitzler-Junioren . . .**

So lag die Fischer Family am Ende einerseits recht „happy“ und andererseits ob der verpasssten Chance ein wenig „unlucky“ auf P3, nur

eine Viertel Runde dahinter Sommer/Uebach mit dem neu aufgebauten Panoz und derselben Grundstimmung . . . ☺ ☺ Dieter und Claus beklagten dazu noch mangelnde Motorleistung - ob dies in Siegen tatsächlich ein ernster Mangel war, ließen sie offen . . .

Rohmann/Vorberg hatten hingegen einen wahren Festtag ohne jede Einschränkung: Nicht nur wegen des belegten Rang 5, sondern wann schlägt man schon Bolz/Bolz und die anderen Schwerter Teams gleich mit . . . !? . . . ☺ ☺

Baum/Hesse verfehlten das Saisonziel No. 1 (eben Doppel-Bolz schlagen) nur um eine gute halbe Runde und liefen auf Platz 7 ein. Eine weitere Runde dahinter fuhren Nötzel Senior und Uwe Schöler.



Nach „Stunts“ zu Beginn reichte es zum „Siggi-Bügeln“ - Panoz von Buchs/ Bickenbach . . .

Die Top 10 komplettierten zwei weitere Schwerter Teams: Buchs/Bickenbach waren arg kurz übersetzt und zeigten anfangs tolle Stunts auf der Bremse, konnten aber dennoch Jung/Schäfer locker auf Abstand halten und so den 9. Rang unbedrängt sichern . . .

Der technischen Nachkontrolle zum Opfer fielen Lehmler/Mages. Jeweils 5 Minuten vor Ende einer Startgruppe wurde die Bodenfreiheit der Slotcars kontrolliert und die zwei Junioren sahen keine Notwendigkeit bzw. keine Möglichkeit, in der verbleibenden Zeit hier korrigierend gegenzusteuern - Schade !!

Für die Gesamtwertung bedeutete dieses überraschende Ergebnis aus Siegen jede Menge Spannung, strauchelten doch etliche stark eingeschätzte Teams und man rückte ab Platz 2 wieder schön dicht zusammen. Bis hin zu P8 können die Teams noch „Treppchen-Kurs“ steuern . . . erst dann beginnt das Mittelfeld.

Bereits in 14 Tagen trifft man sich am **10. Juni 2006** in Moers beim SRC Niederrhein, um Lauf Nr. 4 anzugehen - dann jedoch wieder auf der altbekannten Plastik-Schiene . . .

Dort muss zumindest ob der Favoriten kein Orakel befragt werden . . . Die Top 2 aus Siegen werden auf ihrem Heimkurs erst recht ganz vorn erwartet . . . ☺ ☺

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / GT/LM Serie](#)

## Käfer-Cup

3. Lauf am 28. Mai 2006 in Moers

geschrieben von Andy



Der Daytona Speedway wird in gut 4 Sekunden umrundet . . .

Der dritte Lauf des Käfer Cups führte die Teilnehmer dieser Rennserie auf den Daytona Speedway in Moers. Nun wissen ja Kino Insider spätestens seit dem Film „Herbie full loaded“, dass Käfer auf einem NASCAR Oval durchaus eine gute Figur machen können. Für einige Teilnehmer des Käfer Cups bedeutete diese Art von Rennen allerdings eine völlig neue Erfahrung. Da wäre zuerst einmal zu erwähnen, dass es sich bei dem D-Oval um eine Holzbahn handelt. Die Umstellung von der Plastikschiene auf eine Holzbahn ist allerdings nicht so gravierend. Holzbahnfahrer tun sich da mit der Plastikschiene schon schwerer. Die Herausforderung beim Ovalfahren besteht

vielmehr darin viermal pro Runde exakt den Bremspunkt zu treffen. Dabei kann man sich nicht an einem Konkurrenten auf einer anderen Spur orientieren weil die Bahn ja keinen Längenausgleich hat. Bei einer durchschnittlichen Streckenlänge und einer Rundenzeit von annähernd 4,5 Sekunden bedeutet das im Prinzip jede Sekunde Gas - Bremse und das über 4 Minuten bis zum Spurwechsel. Die kleinste Konzentrationsschwäche führt zum Abflug, denn der Grenzbereich ist gerade bei den schmalen, hohen Käfern sehr eng. Trotzdem fahren die Spitzenfahrer mit den Krabbeltieren Rundenzeiten im Bereich von 4,4 Sekunden. Zum Vergleich: Die schnellste Runde eines Grand National Stock Cars wurde beim Rennen 2005 mit 4,2 Sekunden gefahren. Der Käfer wird zwar im Gegensatz zum NASCAR vom schwarzen Carrera Motor angetrieben, dieser wird aber nur mit 18 statt 20 Volt versorgt. Auf gut deutsch: Die kleinen Käfer sind verdammt schnell.

Mit 19 Teilnehmern war das Rennen gut besucht. Zufriedene Gesichter auch bei den Veranstaltern. Besonders weil gleich fünf neue Krabbeltiere ihre Premiere erlebten.



**Hier noch nicht „verbogen“ - der RK Käfer von Matheo alias Mathias Fölting . . .**

Nicola Tubes startete in der ersten Startgruppe auf Spur 1. Das ist die Spur mit den größten Radien. Auf der Zwei Jill Pasch. Daneben Ulf Setzepfand. Auf Spur 4 stellte sich Oliver Stork auf und Wolfgang Eisenbarth und Ingo Heimann besetzten die Spuren 5 und 6. Mathias Fölting hatte im Training seinen „Rotes-Kreuz-Käfer“ verbogen und griff nun mit Thorstens Leihauto „Nadines graue Maus“ nach dem ersten Durchgang ins Geschehen ein. Erstaunlich, wie diszipliniert die Start-

gruppe ihr Rennen absolvierte. Zwar gab es auch den ein- oder anderen Abflug, aber nur in den seltensten Fällen wurde dabei ein anderer Teilnehmer in Mitleidenschaft gezogen. Oliver Stork schlug gleich ein hohes Tempo an. In jedem Heat schaffte der Duisburger 50 Runden. Gleiches galt aber auch für Matheo. Besonders der letzte Durchgang hatte es in sich. Nur wenige Meter trennten die Kontrahenten und Mathias schob sich Zentimeterweise näher. Dummerweise knallte der Käfer dann gegen die Hand eines Einsetzers, der gerade einen anderen Teilnehmer einsetzen wollte. Dieser Abflug brachte die Entscheidung. Am Ende trennten die beiden 28 Teilstriche. Nicht schlecht war in dieser Gruppe auch die Leistung von Ingo Heimann, der mit insgesamt 296,23 Runden nur vier Runden hinter den beiden Fahrern ins Ziel kam.



**Hermann legt letzte Hand an - gleich stürmen 6 Krabbeltiere los . . .**

Die zweite Startgruppe wurde von regelmäßigen Teilnehmern des Käfer Cups gebildet. Hausherr Hermann Pasch beendete diesen Lauf mit 291,77 Runden vor Willie Knigge (291,19 Runden). Wolfgang Ullrich hatte eine etwas zu kurze Übersetzung gewählt und kam als Dritter mit 285,21 Runden vor Hans Bickenbach, Ilja Tubes und Dirk Stracke ins Ziel.

Die dritte Startgruppe war mit Sigggi Jung, Walter Schäfer, Justin Pasch, Andreas Lippold, Manfred Stork und Thorsten Florijan hochkarätig besetzt. Im ersten Heat setzten sich Manni und Poldi mit jeweils 51 Runden um eine Runde vom restlichen Feld ab. Während der Duisburger im nächsten Turn das Tempo steigerte und unglaubliche 53 Runden fuhr, brach der Meller dagegen ein und schaff-



te nur 49 Umläufe. Nun kamen aber Walter und Siggie immer besser in Fahrt. Mit 52 Runden im dritten Durchgang machte Manni klar, dass heute kein Kraut gegen ihn gewachsen war. Walter und Siggie kämpften bis zum Schluss verbissen um Platz zwei. Dieses Duell konnte der Belgier letztendlich für sich entscheiden. Mit 304,77 Runden lag er genau vier Runden hinter dem NASCAR Papst, aber doch noch acht Teilstriche vor dem Schwerter Vizepräsi. Thorsten hatte gleich im ersten Heat mit 4,400 Sekunden die schnellste Runde des Tages gedreht. Ansonsten fuhr er konstant durch und rollte am Ende mit 298,83 Runden vor Poldi (296,00 Runden) und Justin (294,23 Runden), der mit seiner Übersetzung völlig ins Klo gegriffen hatte, aus.



**Mit zwei Mädels besetzt war dieser „Bug“ - die Holden sind gut angeschnallt, sodass der Fahrer am Regler richtig brennen lassen konnte . . .**

In der Tabelle liegt nun Walter Schäfer mit 288 Runden deutlich in Führung. Auf Platz zwei folgt Thorsten Florijan mit 280 Punkten. Dahinter Siggie Jung mit 276 Punkten knapp vor Andreas Lippold (274 Punkte) und Justin Pasch (272 Punkte). Manfred Stork hat das erste Rennen in Bad Rothenfelde ausgelassen und wird darum erst auf dem dreizehnten Tabellenrang geführt. Natürlich wird es bei Berücksichtigung des Streichergebnisses noch starke Verschiebungen geben. Man darf gespannt sein wie sich die Rückrunde entwickelt. Diese startet am 10. September ebenfalls auf dem Daytona Speedway in Moers. Einige der Teilnehmer mussten sich doch erst an diese ungewohnte Art des Slotracings gewöhnen. Entsprechend dürftig waren die Ergebnisse.

Hier sollte aber bei der Rückrunde eine Steigerung möglich sein.



**Hermann wirkt müde . . . mutmaßlich fliegen die Jungs nicht oft genug 'raus . . . ☺ ☺**

Alles in Allem kann man den Tag als eine gelungene Veranstaltung bezeichnen. Dadurch, dass jeder Durchgang 4 Minuten dauerte und insgesamt nur drei Startgruppen fahren mussten, kam keine Hektik auf. Am Vormittag konnte ausgiebig getestet werden. Das erste Rennen startete gegen 13 Uhr. Zum Start des Formel 1 Rennens in Monaco wurde eine Mittagspause eingelegt in der es allerlei kulinarische Köstlichkeiten von Hermanns Grill gab. Überhaupt war das Catering wie immer ausgezeichnet. Um 16 Uhr fand die Siegerehrung statt und spätestens um 19 Uhr war auch der am weitesten angereiste Teilnehmer wieder wohlbehalten Zuhause angekommen.



**Was können Slotracer am besten !? Richtig !! Mittagspause machen . . . ☺ ☺**

Alles weitere gibt's hier:

**[Rennserien West / Käfer-Cup](#)**

## 2. Großer Preis von Siegen / 2. Classic Formula Day 2006 am 3. Juni 2006 in Siegen

geschrieben von Taffy

Für die Freunde des maßstabsgerechten Formelrennsports steht eine ganz besondere Veranstaltung bevor !!

Am kommenden Pfingstsonntag, den 3. Juni, richtet die Scuderia Siegen den zweiten „**Großen Preis von Siegen**“ aus. In diesem Rahmen findet gleichzeitig der zweite „**Classic Formula Day 2006**“ statt.

Emanuel Vandenryt von der Scuderia sowie Peter Hartmann und Taffy Ulrich von den CFD haben ein gemeinsames Konzept für den Renntag entwickelt.

Was wird den Teilnehmern geboten?

Wie bei den bisherigen Classic Formula Days finden die Rennen in zwei Klassen statt: Fahrzeuge der Frontmotorära bis 1961 sowie Fahrzeuge der Heckmotorära bis 1965 treten gegeneinander an.

Anders als bei den bisherigen Classic Formula Days gehen diesmal die Fahrzeuge der Heckmotorklasse zuerst an den Start.



Über 6x3 Minuten wird die Siegener Holzbahn unter die Räder genommen. Ausgehend von den bisherigen Erfahrungen kann man sagen: Spannende Fights sind garantiert! Dass um den Pokal der Heckmotorklasse heiß gekämpft wird, ist nämlich kein Geheimnis mehr.

Für Interessenten stehen wieder Leihfahrzeuge bereit!

Die Wertung für die Frontmotorklasse erfolgt dann im Rahmen des zweiten Haupt-Events des Tages, des „**Großen Preis von Siegen**“.



Wie bereits im vergangenen Jahr kommen hier die Formelfahrzeuge nach dem Reglement der Vintage Slot Classic (technisch identisch mit der CFD-Frontmotorklasse) zum Einsatz.

Das besondere ist, dass (in maßstäblicher Verkleinerung) eine volle Grand-Prix-Distanz zu absolvieren ist! Dies bedeutet: 6\*10 Minuten Konzentration mit den hochbeinigen und schmalbereiften Rennern der Vorkriegs- und frühen Nachkriegszeit. Die Startaufstellung erfolgt hierbei nach einem einminütigen Qualifying.

Für die Teilnehmer des Classic Formula Day wird das Rennergebnis zusätzlich gewertet, um zu ermitteln, wer den Pokal des Tagessiegers entgegennehmen darf.

### Boxengeflüster

Die Veranstalter hoffen, die bislang noch in der Werkstatt befindlichen Fahrzeuge der Jungs vom Slot im Pott endlich am Start zu sehen. Auch VSC-Serienchef Thomas Willner und Sohn treten an, diesmal womöglich mit einem zweiten Heckmotorfahrzeug, nachdem der schöne Willnersche BRM schon beim ersten CFD in Gelsenkirchen sein Potential gezeigt hat. Werden wir Andreas Huth mit seinen wunderschönen Scalerennern in der Startaufstellung sehen? Er ist immer für eine vordere Platzierung gut!

Auch in Siegen wird dem Vernehmen nach an Heckmotorrennern gebaut, nachdem für die Frontmotorklasse ja aus der VSC ein potenter Fahrzeugpark bereitsteht. Das Rheinland tritt

definitiv in starker Besetzung auf, diesmal auch wieder mit Sascha Laukötter, der seinen schon in Siegen erprobten Lancia D50 noch einmal in die Box zur Überholung geschoben hat und für die Heckmotorklasse einen BMW Formel 2 aufgebaut hat.

Ansonsten hoffen Emanuel Vandenryt von der Scuderia Siegen und das CFD-Veranstalter-Team auf ein breites Teilnehmerfeld, vielleicht auch mit neuen Gesichtern.

Mit dem für diesen Pfingstsonntag gemixten Veranstaltungscocktail ist jedenfalls spannende Rennaction garantiert.

### Zeitplan

Training ab 9.00 Uhr

Fahrzeugabnahme ab 11.00 Uhr

Rennbeginn der Heckmotorklasse: 12.00 Uhr

Im Anschluss daran: Startaufstellung für den Großer Preis von Siegen.

### Startgeld

Es wird ein Startgeld von insgesamt 5 EUR für beide Klassen des CFD erhoben.

Das Startgeld für den Großen Preis von Siegen beträgt ebenfalls 5 EUR.

### Reglement

Das Reglement für die Fahrzeuge des Classic Formula Day ist hier zu finden:

[Rennserien-West / Classic Formula Day](#)

Das Reglement für den Großen Preis von Siegen steht hier:

[Rennserien-West / Vintage Slot Classic](#)

## G30 Treffen

am 5. Juni 2006 in Vohwinkel

geschrieben von Patrick

In einer Woche, genauer geschrieben am **5. Juni 2006** (Pfingstmontag !), um 15.00 Uhr, findet in den Räumen der SRG Neuwerk das erste „G30 Treffen“ statt.

Hierzu sind die Clubchefs und die Rennserienveranstalter des Wilden Westens herzlich eingeladen. Und der Terminhüter wird auch anwesend sein.

So wird es ausreichend Gelegenheit geben, sich mal näher kennen zu lernen und Erfahrungen auszutauschen.

Lassen wir uns also überraschen, welche Ergebnisse dieses erste Treffen zutage bringt.

Die Teilnehmer sind bereits informiert, trotzdem wäre eine kurze Mail an mich zwecks Bestätigung sehr hilfreich, besonders für die Kuchenplanung . . . !☺

Wer noch Vorschläge zur Tagesordnung einbringen möchte, bitte auch an

[Mail an Lightblue](#) ☞ zum Anklicken !!

Ich freue mich auf einen hoffentlich informativen und konstruktiven Pfingstmontag !

Die Ergebnisse des Treffens werden natürlich an gewohnter Stelle bekannt gegeben !

Soweit der offizielle Teil.

NW

Patrick

Eine [Anfahrtsbeschreibung](#) zum Neuwerk gibt's übrigens auf der Seite von „Lightblue Racing“ . . .



**Anmerkung des Schleichenden:** Schade nur, dass sich Lightblue mit Rücksicht auf die Statur manch Eingeladener nicht auf den Arbeitsnamen „Elefantenrunde“ hat einlassen mögen . . . ☺☺